



**COLLEGIUM**

DEUTSCH-

**MUSICUM**

FRANZÖSISCHER CHOR

**VOCALE**

WÜRZBURG

# Jesu, meine Freude

Motetten von Bach, Messiaen, Milhaud und Nees  
Leitung: Rudolf Dangel

Freitag, 30. März 2007, 20.00 Uhr, St. Burkard  
Samstag, 31. März 2007, 19.30 Uhr, St. Vitus, Veitshöchheim

Karten zu 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) an der Abendkasse

# Programm

**Olivier Messiaen**  
(1908 - 1992)

„O sacrum convivium!“  
Motet au Saint-Sacrement

**Darius Milhaud**  
(1892 - 1974)

„Trois Psaumes de David“  
I. Psalm 51 (50)  
II. Psalm 150  
III. Psalm 114 und 115 (113)

**Vic Nees**  
(\*1936)

Fünf Motetten für gemischten  
Chor a cappella

1. Inimicitias ponam
2. Reges Tharsis et insulae
3. Diffusa est gratia
4. De profundis clamavi
5. Illumina oculos meos

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 - 1750)

„Jesu, meine Freude“  
Motette, BWV 227

# Der Chor

## Sopran   Alt

Andrea C. Greber	Christina Gold
Silke Haaf	Ortrud Hommes
Jolanta Lewandowski	Johanna Stoevesandt
Stefanie Helmer	Ulrike Zabel
Anja Schröder-Sand	
Stefanie Frische	

## Tenor   Bass

Martin Flückiger	Jobst Braun
Alexander Helmke	Martin Feige
Thomas Kraft	Peter Ley
Theo Seidl	Dominic Monaghan
	Johannes Renner

## Leitung

Rudolf Dangel

# Die Werke

Dem französischen Komponisten **Olivier Messiaen** (1908-1992) ist es als einem der wenigen Komponisten des 20. Jhr. gelungen, eine völlig neue und persönliche musikalische Sprache zu finden. Wesentliche Voraussetzung für seine Musik sind seine Verwurzelung im katholischen Glauben, seine Beschäftigung mit asiatischer Philosophie und Klangwelt sowie seine Liebe zur Natur. Sein Stil ist von der ekstatischen Kraft des Gefühls ebenso geprägt wie von einer nahezu mathematischen Formgebung. Der liturgische Ort der 1937 entstandenen Motette „O sacrum convivium!“ ist der Gründonnerstag, die Anbetung des Allerheiligsten.

R.D.

**Darius Milhaud** (1892 - 1974): Mit Beginn der Mehrstimmigkeit bürgerte sich im Stundengebet der Kirche die Praxis ein, die sonst im Chorgebet übliche einstimmige Psalmenkantillation bei besonderen liturgischen Anlässen durch mehrstimmige Rezitation im streng homophonen „Falsobordone-Satz“ aufzulockern. Der Wechselgesang der Psalmen vollzog sich dann zwischen der einstimmigen Kantillation der klösterlichen Gemeinschaft und einer mehrstimmig singenden Chorgruppe. Darius Milhaud griff diese traditionelle Wechselsalmodie in seinen „Drei Davidpsalmen“ aus dem Jahr 1954 wieder auf und stellte der objektiven einstimmigen Psalmenrezitation eine hoch ausdrucksvolle mehrstimmige Ausdeutung der verbleibenden Psalmenverse gegenüber.

Das Werk ist den Benediktinermönchen der Abtei Mount Angel im Bundesstaat Oregon (USA) gewidmet, zu denen Milhaud während seines amerikanischen Exils (1940-1946) freundschaftliche Kontakte pflegte. Die Auswahl der drei ganz unterschiedlichen Gattungen zugehörigen Psalmen (50; 150; 113 (Vg)) ist wahrscheinlich vom benediktinischen Totenoffizium bestimmt.

T.S.

**Vic Nees**, geboren 1936 in Mecheln, ist einer der bekanntesten belgischen Komponisten. Er studierte Musiktheorie und Chorleitung in Antwerpen und Hamburg und war seit 1961 Programmdirektor für Chormusik beim flämischen Rundfunk in Brüssel. Er leitete verschiedene renommierte Chöre und ist außerdem bekannt als Autor zahlreicher musikwissenschaftlicher Publikationen.

Bei den „Fünf Motetten“ aus dem Jahr 1966 auf Texte aus der Genesis und verschiedener Psalmen handelt es sich um musikalische Miniaturen, die in sehr konzentrierter Weise ein Höchstmaß an Textausdeutung erreichen. Musikalisch sind sie gekennzeichnet durch den Wechsel zwischen klanglich und kontrapunktisch angelegten Abschnitten, die sich formal zur Zwei- oder Dreiteiligkeit fügen. Die mehr klanglich bestimmten Teile verraten einen ausgeprägten Sinn für feinste Spannungsveränderungen, verbunden mit rhythmisch unmittelbar einleuchtender Textbehandlung und Steigerungsprozessen durch Wiederholungen und Sequenzen, wie zum Beispiel in den sehr ähnlichen Anfängen von „De profundis clamavi“ und „Illumina oculus meus“.

Die fugierten Abschnitte, die fast ausnahmslos den jeweils zweiten Teil jeder Motette bilden, bewegen sich melodisch vornehmlich im Rahmen verminderter Akkorde und beschränken sich meist auf eine Stimmrunde, bei der alle vier Stimmen jeweils einmal das Thema zitieren. Die Fortsetzung erfolgt als Wiederholung des ersten Teils („Inimicitias ponam“ und „De profundis clamavi“), als kurze Reprise des Anfangs („Reges Tharsis et insulae“) oder in freier Fortspinnung mit markantem Schluß-Ostinato („Illumina oculus meus“). Ein solches, sehr viel ausgeprägteres Ostinato in der Bass-Stimme bestimmt auch den zweiten Teil von „Diffusa est gratia“, dem einzigen Stück, das mit einem fugierten Teil beginnt.

Wie alle **Bach'schen Motetten** geht auch die Motette „Jesu, meine Freude“ auf eine private Bestellung zurück, in diesem Fall als Trauermusik für eine verstorbene Frau Oberpostmeisterin Kees.

Als Textgrundlage verwendet Bach die 6 Strophen des 1653 von Johann Franck gedichteten Liedes und Verse aus dem 8. Kapitel des Römerbriefes. Er übernimmt für die Choralstrophen die ebenfalls 1653 von Johann Crüger geschaffene Melodie, bearbeitet sie aber im Sinne einer Choralmotette auf kunstvolle Weise. Zwischen die 6 Choralstrophen treten die Vertonungen von insgesamt 5 Versen aus dem Römerbrief, sodaß das Werk gleichermaßen vom Fortgang des Bibeltextes und dem des Chorals geprägt ist. Formal ergibt sich durch die Anordnung der einzelnen Satzglieder eine symmetrische Anlage:

Choral (1. Strophe)	Jesu, meine Freude	SATB
Römer 8,1	Es ist nun nichts	SSATB
Choral (2. Strophe)	Unter deinem Schirmen	SSATB
Römer 8,2	Denn das Gesetz	SSA
Choral (3. Strophe)	Trotz dem alten Drachen	SSATB
Römer 8,9	Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich	SSATB
Choral (4. Strophe)	Weg mit allen Schätzen	SATB
Römer 8,10	So aber Christus	ATB
Choral (5. Strophe)	Gute Nacht, o Wesen	SSAT
Römer 8,11	So nun der Geist	SSATB
Choral (6. Strophe)	Weicht, ihr Trauergeister	SATB

Die Fuge als Mittelteil wird eingerahmt von zwei unterschiedlich gebauten Choralsätzen. Um diesen Kernbereich gruppieren sich zwei dreistimmige Sätze, denen wiederum zwei unterschiedliche Choralsätze vorausgehen bzw. nachfolgen. Die Sätze auf der zweiten und der vorletzten Position sind musikalisch weitgehend identisch, die erste und letzte Choralstrophe entsprechen sich musikalisch vollkommen.

Dass Bach aber die Symmetrie als Grundlage zwar vorgegeben, sie aber nicht streng durchgeführt hat, zeigt die musikalische Steigerung auf die Fuge hin (Erweiterung der zweiten Choralstrophe zur Fünfstimmigkeit und die frei gestaltete dritte Strophe im Sinne einer Choralphantasie) ebenso wie die Bearbeitung der folgenden Choralstrophen, die sich mit Ausnahme der letzten keineswegs in das Symmetrieschema fügen.

R.D.

# Die Texte

## Olivier Messiaen

### **"O sacrum convivium!"**

O sacrum convivium,  
in quo Christus sumitur:  
recolitur memoria passionis ejus:  
mens impletur gratia  
et futurae gloriae nobis pignus datur,  
alleluia.

O heiliges Gastmahl,  
in dem Christus genossen und  
das Gedächtnis seines Leidens gefeiert wird.  
Der Verstand wird voll Gnade sein und  
ein Unterpfang künftiger Herrlichkeit ist uns gegeben.  
Alleluja.

## Darius Milhaud

### **I. Psalm 51 (50)**

Miserere mei Deus  
secundum magnam misericordiam tuam  
Et secundum multitudinem miserationum  
tuarum dele iniquitatem meam  
Amplius lava me ab iniquitate mea:  
et a peccato meo munda me  
Quoniam iniquitatem meam ego cognosco:  
et peccatum meum contra me est semper.  
Tibi soli peccavi et malum coram te feci ut  
iustificeris in sermonibus tuis et vincas cum  
iudicaris  
Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum  
et in peccatis concepit me mater mea  
Ecce enim veritatem dilexisti incerta  
et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi  
Asperges me hysopo et mundabor lavabis me  
et super nivem dealbabor  
Auditui meo dabis gaudium  
et laetitiam exultabunt ossa humiliata  
Averte faciem tuam a peccatis meis  
et omnes iniquitates meas dele  
Cor mundum crea in me Deus  
et spiritum rectum innova in visceribus meis  
Ne proicias me a facie tua  
et spiritum sanctum tuum ne auferas a me  
Redde mihi laetitiam salutaris tui  
et spiritu principali confirma me  
Docebo iniquos vias tuas  
et impii ad te convertentur

Gott, erbarme dich meiner  
nach deiner Güte,  
und tilge meine Sünden  
nach deiner großen Barmherzigkeit.  
Wasche mich rein von meiner Missetat,  
und reinige mich von meiner Sünde;  
denn ich erkenne meine Missetat,  
und meine Sünde ist immer vor mir.  
An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan,  
auf dass du Recht behaltest in deinen Worten und rein  
dastehst, wenn du richtest.  
Siehe, ich bin als Sünder geboren,  
und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.  
Siehe, dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt,  
und die Geheimnisse deiner Weisheit tust du mir kund.  
Besprenge mich mit Ysop, dass ich rein werde;  
wasche mich, dass ich schneeweiß werde.  
Lass mich hören Freude und Wonne,  
dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlugst.  
Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,  
und tilge alle meine Missetat.  
Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,  
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.  
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,  
und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.  
Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,  
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.  
Ich will die Übertreter deine Wege lehren,  
dass sich die Sünder zu dir bekehren.

Libera me de sanguinibus  
Deus Deus salutis meae exultabit  
lingua mea iustitiam tuam

Domine labia mea aperies  
et os meum annuntiabit laudem tuam

Quoniam si voluisses sacrificium  
dedissem utique holocaustis non delectaberis

Sacrificium Deo spiritus contribulatus  
cor contritum et humiliatum Deus non spernet

Benigne fac Domine in bona voluntate tua Sion  
et aedificentur muri Hierusalem

Tunc acceptabis sacrificium iustitiae oblationes  
et holocausta tunc inponent super altare tuum  
vitulos

## II. Psalm 150

Laudate Dominum in sanctis eius  
laudate eum in firmamento virtutis eius

Laudate eum in virtutibus eius  
laudate eum secundum multitudinem magnitudinis  
eius

Laudate eum in sono tubae  
laudate eum in psalterio et cithara

Laudate eum in tympano et choro  
laudate eum in cordis et organo

Laudate eum in cymbalis bene sonantibus  
laudate eum in cymbalis iubilationis:  
omnis spiritus laudet Dominum.

## III. Psalm 114 und 115 (113)

In exitu Israel de Aegypto  
domus Jacob de populo barbaro

Facta est Iudaea sanctificatio eius  
Israel potestas eius

Mare vidit et fugit  
Iordanis conversus est retrorsum

Montes exultaverunt ut arietes  
colles sicut agni ovium

Quid est tibi mare quod fugisti  
et tu Iordanis quia conversus es retrorsum

Montes exultastis sicut arietes  
et colles sicut agni ovium

Errette mich von Blutschuld,  
Gott, der du mein Gott und Heiland bist,  
dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

Herr, tu meine Lippen auf,  
dass mein Mund dein Lob verkündige.

Denn Schlachtopfer willst du nicht, / ich wollte sie dir  
sonst geben, und Brandopfer gefallen dir nicht.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter  
Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du,  
Gott, nicht verachten.

Tu wohl an Zion nach deiner Gnade,  
baue die Mauern zu Jerusalem.

Dann werden dir gefallen rechte Opfer, /  
Brandopfer und Ganzopfer; dann wird man Stiere auf  
deinem Altar opfern.

Lobet Gott in seinem Heiligtum,  
lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit dem Klang der Posaune,  
lobet ihn mit Psalter und Zither!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen,  
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln,  
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!  
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!

Als Israel aus Ägypten zog,  
das Haus Jakob aus dem fremden Volk,

da wurde Juda sein Heiligtum,  
Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es und floh,  
der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpfen wie die Widder,  
die Hügel wie die Lämmer.

Was war mit dir, du Meer, dass du flohest,  
und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest?

Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Lämmer,  
ihr Hügel, wie die jungen Schafe?



A facie Domini mota est terra  
a facie Dei Iacob

Qui convertit petram in stagna aquarum  
et rupem in fontes aquarum

Non nobis Domine non nobis,  
sed nomini tuo da gloriam

Super misericordia tua et veritate tua  
nequando dicant gentes ubi est Deus eorum

Deus autem noster in caelo  
omnia quaecumque voluit fecit

Simulacra gentium argentum et aurum  
opera manuum hominum

Os habent et non loquentur  
oculos habent et non videbunt

Aures habent et non audient  
nares habent et non odorabuntur

Manus habent et non palpabunt pedes habent et  
non ambulabunt non clamabunt in gutture suo

Similes illis fiant qui faciunt ea  
et omnes qui confidunt in eis

Domus Israel speravit in Domino  
adiutor eorum et protector eorum est

Domus Aaron speravit in Domino  
adiutor eorum et protector eorum est

Qui timent Dominum speraverunt in Domino  
adiutor eorum et protector eorum est

Dominus memor fuit nostri et benedixit nobis  
benedixit domui Israhel benedixit domui Aaron

Benedixit omnibus qui timent Dominum  
pusillis cum maioribus

Adiciat Dominus super vos  
super vos et super filios vestros

Benedicti vos Domino  
qui fecit caelum et terram

Caelum caeli Domino  
terram autem dedit filiis hominum

Non mortui laudabunt te Domine  
neque omnes qui descendunt in infernum

Sed nos qui vivimus benedicimus Domino  
ex hoc nunc et usque in saeculum

Vor dem Herrn erbebe, du Erde,  
vor dem Gott Jakobs,

der den Felsen wandelte in einen See  
und die Steine in Wasserquellen!

Nicht uns, HERR, nicht uns,  
sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade  
und Treue willen!

Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott?

Unser Gott aber ist im Himmel;  
er kann schaffen, was er will.

Die Götzen der Völker aber sind Silber und Gold,  
von Menschenhänden gemacht.

Sie haben Mäuler und reden nicht,  
sie haben Augen und sehen nicht,

sie haben Ohren und hören nicht,  
sie haben Nasen und riechen nicht,

sie haben Hände und greifen nicht, / Füße haben sie  
und gehen nicht, und kein Laut kommt aus ihrer Kehle.

Die solche Götzen machen, sind ihnen gleich,  
alle, die auf sie hoffen.

Aber Israel hat auf den HERRN gehofft!  
Er ist ihre Hilfe und ihr Beschützer.

Das Haus Aaron hat auf den HERRN gehofft!  
Er ist ihre Hilfe und ihr Beschützer.

Die den HERRN fürchten, haben auf den HERRN gehofft!  
Er ist ihre Hilfe und ihr Beschützer.

Der HERR dachte an uns und segnete uns; er segnete  
das Haus Israel, er segnete das Haus Aaron.

Er segnete, die den HERRN fürchten,  
die Kleinen und die Großen.

Der HERR segne euch je mehr und mehr,  
euch und eure Kinder!

Ihr seid die Gesegneten des HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel ist der Himmel des HERRN;  
aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Die Toten werden dich, HERR, nicht loben,  
keiner, der hinunterfährt in die Unterwelt.

Aber wir, die wir leben, loben den HERRN  
von nun an bis in Ewigkeit.

## **Vic Nees**

### **1. Inimicitias ponam**

Inimicitias ponam inter te et mulierem,  
et semen tuum et semen illius.

*Gen 3, 15 (1 Mos 3, 15)*

Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen.

### **2. Reges Tharsis et insulae**

Reges Tharsis et insulae munera offerent;  
reges Arabum et Saba dona adducent;  
et adorabunt eum omnes reges terrae:  
omnes gentes servient ei.

*Ps 72 (71), 10*

Die Könige von Tarsis und von den Inseln sollen Geschenke bringen,  
die Könige aus Arabien und Saba sollen Gaben heranzuführen.  
Alle Könige der Erde sollen vor ihm niederfallen und alle Völker ihm dienen.

### **3. Diffusa est gratia**

Diffusa est gratia in labiis tuis:  
Propterea benedixit te Deus in aeternum,  
et in saeculum saeculi.

*Ps 45 (44), 3*

Voller Huld sind deine Lippen;  
wahrlich, Gott hat dich gesegnet für immer und ewig.

### **4. De profundis clamavi**

De profundis clamavi :  
Domine, exaudi orationem meam.  
De profundis clamavi ad te Domine.

*Ps 130 (129), 1*

Aus der Tiefe habe ich, HERR, zu dir gerufen.  
Herr, höre mein Gebet!  
Aus der Tiefe habe ich, HERR, zu dir gerufen.

### **5. Illumina oculos meos**

Illumina oculos meos,  
ne umquam obdormiam in morte  
ne quando dicat inimicus meus, ne dicat:  
Praevalui adversus eum.  
Illumina oculos meos.

*Ps 13 (12), 4*

Erleuchte meine Augen,  
dass ich nicht im Tode entschlafe,  
damit mein Feind nicht irgendwann sagt:  
Ich habe sie besiegt.  
Erleuchte meine Augen.

## **Johann Sebastian Bach**

### **Jesu, meine Freude** (Johann Franck und Römer 8, 1-2, 9-11)

1. Jesu, meine Freude,  
meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier.  
Ach, wie lang, ach lange  
ist dem Herzen bange,  
und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
außer dir soll mir auf Erden  
nichts sonst Liebbers werden.

*Es ist nun nichts Verdammliches an denen,  
die in Christo Jesu sind,  
die nicht nach dem Fleische wandeln,  
sondern nach dem Geist.*

2. Unter deinem Schirmen  
bin ich vor den Stürmen  
aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern,  
laß den Feind erbittern,  
mir steht Jesus bei!  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,  
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;  
Jesus will mich decken.

*Denn das Gesetz des Geistes,  
der da lebendig machet in Christo Jesu,  
hat mich frei gemacht  
von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*

3. Trotz dem alten Drachen,  
trotz des Todes Rachen,  
trotz der Furcht darzu!  
Tobe, Welt, und springe;  
ich steh hier und singe  
in gar sicherer Ruh!  
Gottes Macht hält mich in acht;  
Erd und Abgrund muß verstummen,  
ob sie noch so brummen.

*Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,  
so anders Gottes Geist in euch wohnt.  
Wer aber Christi Geist nicht hat,  
der ist nicht sein.*

4. Weg mit allen Schätzen,  
du bist mein Ergötzen,  
Jesu, meine Lust!  
Weg, ihr eitlen Ehren,  
ich mag euch nicht hören,  
bleibt mir unbewußt!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
soll mich, ob ich viel muß leiden,  
nicht von Jesu scheiden.

*So aber Christus in euch ist,  
so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen;  
der Geist aber ist das Leben  
um der Gerechtigkeit willen.*

5. Gute Nacht, o Wesen,  
das die Welt erlesen,  
mir gefällst du nicht!  
Gute Nacht, ihr Sünden,  
bleibet weit dahinten,  
kommt nicht mehr ans Licht!  
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!  
Dir sei ganz, du Lasterleben,  
gute Nacht gegeben.

*So nun der Geist des, der Jesum  
von den Toten auferwecket hat,  
in euch wohnt, so wird auch derselbige,  
der Christum von den Toten auferwecket hat,  
eure sterblichen Leiber lebendig machen,  
um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.*

6. Weicht, ihr Trauergeister,  
denn mein Freudenmeister,  
Jesus, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben  
muß auch ihr Betrübten  
lauter Wonne sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu meine Freude.

**G E S U C H T**  
**Sänger und Sängerinnen**  
Proben: **Dienstags 19:30 Uhr**  
**www.cmv-wuerzburg.de**

Wir suchen noch begeisterte und versierte Mitsänger und Mitsängerinnen.  
Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf:

Rudolf Dangel  
Tel.: (0 93 33) 90 23 42  
Dangel@cmv-wuerzburg.de

Wir freuen uns auf Sie!

Seit 2003 sind wir als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen. Für **Spenden** zur Unterstützung unserer musikalischen Arbeit sind wir sehr dankbar. Eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt senden wir Ihnen zu. Bitte geben Sie dazu bei Ihrer Überweisung Ihre Adresse an.

Unsere Bankverbindung: Collegium Musicum Vocale e.V.  
Kontonummer: 43914431  
Sparkasse Mainfranken  
BLZ 790 500 00